



Es erfolgte auch, theils dadurch, theils durch die ungleiche Witterung, welche im Frühjahre allzuviel Trockenheit, und im Sommer dargegen zu viel Nässe hielt, wirklicher Miswachs, und die in den vorhergedachten Jahren ausgebrochene Theuerung dauerte dahero vom neuen fort r).

### Zehender Abschnitt.

Von vier und zwanzig dergleichen Fluthen, und einigen andern Ueberschwemmungen, im gegenwärtigen achtzehenden Jahrhundert, bis 1783.

**H**ier hat unser **Elbstrom**, in den hiesigen Landen, bis 1736. nur einmal, nämlich im Jahre 1712., seine wüthende Stärke bewiesen: denn ich finde, ausser dieser, sonst nirgends von dergleichen, weder niedergeschriebene Nachrichten, noch öffentliche Merkmale angezeichnet, welches doch gewiß auf die eine oder andere Art geschehen seyn würde.

Eine besondere Ueberschwemmung, die aber nicht von der **Elbe** herrührte, betraf allhier bey Dresden im Jahre

1706.

verschiedene Dorfschaften. Es war den 10. May, als sich des Abends ein starkes Donner- und Regenwetter einstellte, wobey sogar zwischen 5 und 6 Uhr, hinter dem Churfürstl. Kammerguthen Korbiß ein Wolkenbruch fiel, der im gedachten Dorfe die Schule, nebst sechs andern Häusern wegschwemmte, auch in benachbarten Dörfern Mauern und Häuser einstürzte s).

Im Jahre

1709.

hat

r) Theat. Europ. l. c.

s) Theat. Europ. P. XVII. p. 337.